

Sauberer Schulweg

Anregungen für Projektwochen
zum Thema Littering



Ergänzende Unterlagen zum Multimedia-Set *einfach weg?!*

Inhalt



Vorwort	3-4
Einleitung	5-8
Projekte	9-18
Spiele	19-22
Sicherheit	23
Anhang	24-26
Kontaktliste	26-31

Mit Freundlicher
Unterstützung von:



Seite 2



www.noel.at/abfall

So macht Abfallwirtschaft Sinn.

die niederösterreichischen
ABFALLverbände
www.abfallverband.at

Vorwort



Vorwort des Umweltlandesrates

Verändertes Konsumverhalten, Bequemlichkeit und abnehmendes Verantwortungsgefühl gegenüber dem öffentlichen Raum haben auch in Niederösterreich dazu geführt, dass immer mehr Abfälle weggeworfen werden. Das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Natur und entlang von Straßen beeinträchtigt nicht nur unsere Lebensqualität, sondern führt vor allem zu erhöhten Kosten bei der Abfallbeseitigung und schadet unserer Umwelt.

In den niederösterreichischen Gemeinden hat der jährlich stattfindende „Frühjahrsputz“ beinahe schon Tradition. Über 25.000 fleißige HelferInnen sammelten bis Ende Mai 2006 bei 430 Frühjahrsputz-Aktionen rund 385.000 Kilo Abfall in der Natur, entlang der Straßen und Grünanlagen ein. Auch wenn die freiwilligen HelferInnen all jenen als Vorbild dienen sollen, die ihren Müll achtlos in der Natur entsorgen, sind 385 Tonnen gesammeltes Material genau um 385 Tonnen zu viel.

Das wirksame Mittel gegen „Littering“ – der international gebräuchliche Begriff für achtloses Wegwerfen von Abfällen – ist und bleibt die Umweltbildung in der Schule, denn der richtige Umgang mit Abfällen kann nicht früh genug erlernt werden.

Mit dem vorliegenden Handbuch wollen wir den Lehrkräften ein Instrument in die Hand geben, mittels dessen sie im Rahmen von Projekttagen oder Projektwochen die SchülerInnen mit der Thematik des Litterings konfrontieren können. Gesamtziel dieser Projekte ist, die Jugendlichen zum bewussteren Umgang mit Natur und öffentlichem Raum zu bewegen und dieses Bewusstsein auch in die Familien und in den Freundeskreis zu tragen. Ich danke den Lehrkräften und SchülerInnen, die sich mit großem Engagement und Ehrgeiz dem „Stopp Littering“ und weiterer Umweltthemen annehmen.



**Umweltlandesrat
DI Josef Plank**

DI JOSEF PLANK

Seite 3

Vorwort



Vorwort des Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsvereins

Littering hat sich in den letzten Jahren zu einem sehr vielschichtigen Thema entwickelt. Warum Littering eine Gefahr für unseren Lebensraum darstellt, soll Kindern und Jugendlichen mithilfe der in diesem Handbuch vorgeschlagenen Ideen und Projekte vermittelt werden. SchülerInnen sollen für ökologischen Wert und Lebensqualität sensibilisiert werden.

Die NÖ AbfallberaterInnen haben mit viel Einsatz und Erfahrung Methoden entwickelt, um zu klären, ob den SchülerInnen Littering auffällt, ob sie Littering als störend empfinden oder ob es für sie durch das ständige Bemühen, Abfall wegzuräumen, keine bewusste Handlung mehr ist, Abfall einfach liegen zu lassen. Gleichzeitig können LehrerInnen mit Projekten und Spielen die SchülerInnen anregen und ihre Neugierde für das Thema Littering wecken. Dieses Handbuch stellt eine sinnvolle Ergänzung zum 2005 erschienen Multimedia-Set „einfach weg?!“ im Rahmen des Umweltunterrichts dar.

Littering ist ein Phänomen, das sich in vielen Unterrichtsfächern auch „hautnah begreifen“ lässt. Es ist vor allem ein vielfältiges Thema, dem man im Unterricht begegnen kann und sollte. Die SchülerInnen sollen lernen, dass die Vermeidung des Litterings eine der einfachsten aktiven Maßnahmen zum Umweltschutz ist.

Ich wünsche allen Lehrkräften und SchülerInnen viel Erfolg bei der Umsetzung der Projekte und die Erkenntnis, dass es notwendig ist, das Bewusstsein für Littering vor allem bei Kindern und Jugendlichen von heute zu schärfen und damit auf lange Sicht das achtlose Wegwerfen von Abfällen reduzieren zu können. Wir, die Niederösterreichischen Abfallverbände, unterstützen Sie gerne dabei!

RegR Dipl.-Päd. Alfred Weidlich



*RegR Dipl.-Päd.
Alfred Weidlich
Präsident des NÖ AWV*

Seite 4

Einleitung



Stopp Littering! Halten wir Niederösterreich sauber!

Aludosen und Plastikflaschen in der Blumenwiese, Kaugummimosaike „zierende“ Gehsteige, beschmierte Buswartehäuschen, Kühlschränke, die im Wald „vergessen“ wurden – alle diese Dinge zählen zum so genannten Littering (siehe Infokasten Seite 8). Mit diesem Handbuch wollen das Land Niederösterreich und die NÖ Abfallverbände den Lehrkräften ein Instrument in die Hand geben, mittels dessen sie im Rahmen von Projekttagen oder Projektwochen die Schülerinnen und Schüler mit der Thematik des Litterings konfrontieren können.

Gesamtziel dieser Projekte ist, die Jugendlichen zum bewussteren Umgang mit Natur und öffentlichem Raum zu bewegen und dieses Bewusstsein auch in die Familien und in den Freundeskreis zu tragen.

Seite 5

Einleitung



Die vorgeschlagenen Projekte orientieren sich an den allgemeinen Zielsetzungen des „Grundsaterlasses zum Projektunterricht.“

http://www.bmbwk.gv.at/schulen/pwi/pu/Projekt_-_Grundsaterlass4832.xml

- ➔ Die Schülerinnen und Schüler üben selbstständiges Lernen und Handeln.
- ➔ Sie können ihre eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse weiterentwickeln (z. B. das Bedürfnis nach einer sauberen und lebenswerten Umwelt).
- ➔ Sie können Handlungsbereitschaft entwickeln und Verantwortung übernehmen.
- ➔ Sie erhalten ein weltoffenes Problembewusstsein.
- ➔ Sie lernen Herausforderungen und Problemlagen zu erkennen, zu strukturieren und kreative Lösungsstrategien zu entwickeln.
- ➔ Sie entwickeln kommunikative und kooperative Kompetenz sowie Konfliktkultur.
- ➔ Sie lernen organisatorische Zusammenhänge zu begreifen und zu gestalten.

Für die zielgerichtete theoretische Vorbereitung und die Schärfung des Problembewusstseins wird den Lehrkräften empfohlen, die Materialien des „einfach weg?!“-Multimedia-Sets einzusetzen.

Für allfällige organisatorische Fragen und Hilfestellungen bei der Projektumsetzung stehen die Abfallberaterinnen und Abfallberater der NÖ Abfallverbände mit Rat und Tat zur Seite (Kontaktliste ab Seite 26).



Weiterführende Links:

www.stopplittering.at
www.abfallverband.at/schulen
www.littering.at
www.littering.de
www.littering.ch
www.abfalltrennen.at
www.trashisout.at
www.wearewhatwedo.de

Seite 6

Einleitung



Was bedeutet der Begriff „Littering“?

Im weitesten Sinne versteht man darunter das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur.

Die Formen und Ausprägungen des Litterings sind vielfältig. Unter den Begriff Littering fallen z. B.:

- ➔ herumliegende Getränkeflaschen und Aludosen
- ➔ Kaugummireste auf Wegen und Parkbänken
- ➔ achtlos „entsorgte“ Fastfood-Verpackungen
- ➔ sonstiges Verpackungsmaterial, das einfach „fallen gelassen“ wurde
- ➔ Zigarettenstummel, derer man sich aus dem fahrenden Auto entledigt hat
- ➔ „wilde Deponien“ im Wald und sonstige illegale Müllablagerungen
- ➔ Vandalismus
- ➔ Farbschmierereien an Buswartehäuschen und Gebäuden
- ➔ Hundekot etc.

„Gelitterter“ Abfall kann so klein wie ein Zigarettenfilter oder so groß wie ein Kühlschrank sein. 10.000 Tonnen an Abfällen werden pro Jahr alleine von Niederösterreichs Straßen eingesammelt – das entspricht immerhin dem Durchschnittsgewicht von 10.000 Kleinwagen. Die Sammlung und Entsorgung dieser achtlos weggeworfenen Abfälle kostet die niederösterreichische Bevölkerung jährlich zirka drei Millionen Euro.

Littering schadet der Umwelt, denn viele Abfälle brauchen sehr lange, um zu verrotten. Bei der Aluminiumdose, die achtlos im Straßengraben landet, dauert dieser Vorgang etwa 100 Jahre. Bei Zigarettenfiltern sind es mindestens zwei oder meist noch mehr Jahre.

Neben den negativen Folgen für die Umwelt und die entstehenden Entsorgungskosten stören gelitterte Abfälle darüber hinaus das Orts- und Landschaftsbild!



Illegale Müllablagerung am Bachufer



Nach der Schneeschmelze ...

Einleitung

Die Gründe für Littering sind vielfältig.

Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation sind einige der Verhaltensmuster. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme des Litterings, denn wir entwickeln uns immer mehr in Richtung Wegwerfgesellschaft.

Viele Menschen sind sich sicher, dass jemand anderer ihre Abfälle in jedem Fall wegräumen wird. Durch bereits herumliegenden Müll werden sie dazu verleitet, ihren eigenen hinzuzufügen. Wo es schon schmutzig ist, scheint es auch kein Problem zu sein, noch etwas dazuzuwerfen.

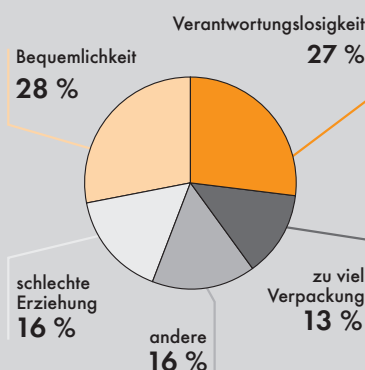


Bequemlichkeit und mangelndes Verantwortungsbewusstsein sind Motive für Littering.

LITTERING (ENGL.):
„das achtlose Wegwerfen von Müll in die Umgebung“.
Littering verursacht ökologische, finanzielle und soziale Probleme

URSACHEN FÜR LITTERING:
• Bequemlichkeit • Gleichgültigkeit
• schlichtes Unwissen • mangelndes Verantwortungsbewusstsein
• Provokation • geändertes Konsumverhalten

Hauptursachen für Littering



Quelle: www.littering.ch

Projekt 1

Wer hat da so viel Müll gemacht?

Weggeworfene Abfälle rund um die Schule „sichten“, analysieren und etwas dagegen unternehmen!

Ziel:

Littering ist nicht nur „irgendwo“ zu sehen, sondern beinahe überall. Und es sind keine anonymen „Dunkelmänner und -frauen“ die es verursachen, sondern Menschen wie du und ich (ehrlich gesagt: Vielleicht sind WIR es sogar manchmal SELBER ...?).

Gerade auf Straßen und Plätzen in und rund um Schulen sind oft viele achtlos weggeworfene Abfälle zu finden. Es ist an der Zeit, sich damit und mit den dadurch verursachten Folgen zu beschäftigen: Die SchülerInnen sammeln in Kleingruppen Abfälle rund ums Schulhaus zusammen. Sie analysieren die Abfälle (z. B. Zigaretten, Schreibpapier, Verpackungen, Biomüll etc.) sowie deren mögliche Herkunft (Wer kann das weggeworfen haben?) und berechnen den Aufwand des Schulwartes (der Straßenarbeiter) für die Reinigung. Die Kosten für Müllentsorgung können ebenfalls berechnet/geschätzt werden.

Mögliche Maßnahmen zur Verhinderung des Wegwerfens von Abfällen in öffentlichen Räumen, ebenso der Schulhausumgebung, auf Plätzen, Bahnhöfen, Straßen etc. werden diskutiert. Die SchülerInnen sollen am Ende erkennen, dass Abfälle im (richtigen) Mistkübel entsorgt eine Menge Arbeit und Geld sparen helfen und die Umgebung dadurch auch ansprechender wirkt.

Ablauf:

- ➡ Die Klasse wird in Kleingruppen eingeteilt, und jede Gruppe erhält einen Plastiksack, Handschuhe und ev. Müllgreifer. Sie sammeln rund ums Schulhaus alle herumliegenden Abfälle ein. Den Gruppen können bestimmte Plätze (z. B. Sportplatz, Pausenhalle, Gang, Klassenzimmer ...) zugewiesen werden.
- ➡ Die gesammelten Abfälle werden anschließend im Klassenzimmer oder in der Pausenhalle ausgeleert, nach Stoffgruppen sortiert und begutachtet. Die SchülerInnen können die Abfälle nach folgenden Stoffgruppen sortieren: z. B. PET-Flaschen, Aludosen, Papier, Glas, übrige Verpackungsabfälle, Zigarettenkippen usw.

* www.noewv.at/einfachweg/Daten/pdf/sammelsysteme.pdf

ALTER:

ab der 4. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

Sammlung und Analyse der Abfälle
ein Schultag.

In weiteren zwei bis drei Projekttagen können die Ergebnisse genau aufbereitet und Maßnahmen gegen Littering erarbeitet werden

MATERIAL:

Handschuhe, Müllsäcke, ev. Müllgreifer oder Gurkenzangen, Plane, Waage



*einfach weg?! –
Sammelsysteme der
Abfallverbände im
Internet**

Projekt 1

➔ Die SchülerInnen erstellen eine Liste nach den Kriterien:

- ⇒ Welches waren die häufigsten Gegenstände?
- ⇒ Welche Materialien sind das hauptsächlich?
- ⇒ Was ist gewichts- und was mengenmäßig (Stückzahl) am häufigsten gesammelt worden (grobe Schätzung)?
- ⇒ Wie könnten die Abfälle richtig entsorgt werden?

➔ Nun berechnen die SchülerInnen in den Kleingruppen den Zeitaufwand, den eine Person allein für dieselbe Arbeit aufwenden müsste, die sie alle miteinander gemacht haben (z. B. der Schulwart). Dabei rechnen sie mit der Zeit, die sie selber brauchten, und der Klassengröße und rechnen dies für eine Person aus.

➔ Unter der (realistischen) Annahme, dass so eine Säuberungsaktion einmal in der Woche durchgeführt werden muss, werden die oben ermittelten Zahlen für alle Wochen des Jahres/des Schuljahres hochgerechnet.

➔ Folgende Fragen können erarbeitet werden:

- ⇒ Welche Orte rund um die Schule und in der Schule weisen am meisten Abfälle auf? Und warum?
- ⇒ Wer sind die möglichen „Litterer“?
- ⇒ Wo müssten noch Mistkübel aufgestellt werden?
- ⇒ Wäre eine PET-Sammelbox, Alu- und Glassammlung im Schulhaus möglich und wünschenswert?
- ⇒ Wie motiviere ich SchülerInnen, Abfälle nicht einfach wegzwerfen?
- ⇒ Ziehen Abfälle weitere Abfälle an?

➔ Die Fragen können auch auf das Gemeindegebiet ausgedehnt werden:

- ⇒ Wie viel Zeit und Geld kostet die Straßenreinigung?
- ⇒ Was ist der Grund, warum Menschen Abfälle auf die Straße werfen? Befragung von Passanten, Eltern,...
- ⇒ Wie kann man diese Einstellung ändern?

➔ Diskussionsgrundlage für Maßnahmen gegen das „Littering“

- ⇒ Belohnung für „Nicht-Litterer“?
- ⇒ Mistkübel attraktiv machen? Wenn ja, wie?
- ⇒ Versteckte Kamera?
- ⇒ „Müllpolizisten“?
- ⇒ Strafen?

Tipp

*Vorschlag für eine
Liste im Anhang
auf Seite 24*

Tipp

*Aktion
„Meinungsumfrage“
siehe Seite 13*

Seite 10

Projekt 1

➔ „Müllometer“

- ⇒ Wie viele Abfälle jede Klasse eingesammelt hat, kann z. B. in einem durchsichtigen Behälter (etwa in einer Plastikröhre) mit Strichen oder mit einer Art Messlatte, auf der die Mengen eingezeichnet werden, dargestellt werden.
- ⇒ So kann jede Klasse zeigen, wie viel Abfall sie gesammelt hat. Zudem wird die Abfallmenge über den Jahresverlauf sichtbar, und mögliche Maßnahmen zur Abfallverminderung zeigen Erfolg.
- ⇒ Die gefundenen Abfälle können als eine Art „Mahnmal“ in einem Behälter im Eingangsbereich der Schule für einige Tage/Wochen aufgestellt werden.



*Wenn möglich,
sollte der Schulwart
in die Aktion mit
eingebunden werden*



Projekt 2

Aktion „Littering zieht Kreise“

Weggeworfene Abfälle durch Kennzeichnung „sichtbar“ machen.

Ziel:

Wer von uns schaut ständig auf den Boden und bemerkt ganz bewusst, was da alles herumliegt? Durch unsere „selektive Wahrnehmung“ konzentrieren wir uns auf „Wichtiges“ und übersehen das Drumherum. Nur wenn uns ein Schritt direkt in ein Häufchen „Hundegluck“ führt, sind das Littering und seine Folgen unübersehbar, aber sonst? Mit dieser Aktion werden gelitterte Abfälle für alle sichtbar gemacht.

Ablauf:

- ➔ Die SchülerInnen versuchen den weggeworfenen Müll hervorzuheben und sichtbar zu machen (entweder im Schulgebäude oder auch auf der Straße). Die Abfälle können auf asphaltierten Straßen mit Straßenmalkreide eingekreist werden. Auf unbefestigten Flächen (im Schulgarten, auf offenen Flächen neben der Straße oder in Parks) empfiehlt es sich, den Abfall mit einem Fähnchen (diese können selbst gebastelt sein) zu markieren.
- ➔ So gekennzeichnet bleiben die Abfälle liegen, um SchülerInnen bzw. PassantInnen darauf aufmerksam zu machen.

ALTER:
alle Schulstufen

ZEITAUFWAND:
eine Unterrichtseinheit bis zu einem Vormittag

MATERIAL:
Straßenmalkreide
und/oder Fähnchen

Tipp

Kontakt mit den regionalen Medien aufnehmen

Seite 12

Projekt 3

Aktion „Meinungsumfrage“

Erwachsenen auf den Zahn geföhlt: „Was machen Sie mit Ihrem Müll?“

Ziel:

Wie gehen die Erwachsenen mit ihrem Müll um? Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Einstellung zur Mülltrennung und den vielen weggeworfenen Gegenständen auf der Straße und in der Natur?

Es zählt sich aus, Fragen zu stellen und sich Gedanken über die Antworten zu machen. In diesem Projekt werden Erwachsene anhand eines Fragebogens zu ihrem Verhalten im Umgang mit Abfällen und ihrer Meinung über Littering befragt. Die erhaltenen Antworten werden erfasst und in der Schule (Klasse) präsentiert.

Ablauf:

- ➔ Nach Vorbereitung zum Thema Littering/Abfallentsorgung/Abfalltrennung (Film „einfach weg?!“) begeben sich die SchülerInnen in Kleingruppen mit Recorder und Schreibzeug auf den Hauptplatz der Gemeinde oder zu einem Supermarkt/Geschäft. Mit einem Fragenkatalog fühlen sie der Bevölkerung auf den „Abfallzahn“. Die Antworten werden verglichen, ausgewertet und zusammengefasst. Die Ergebnisse können im Rahmen einer Ausstellung in der Schule präsentiert werden.
- ➔ Vorbereiteter Fragebogen siehe Seite 25.

Anmerkung:

- ➔ Für die Vorbereitung der Aktion oder auch deren Durchführung können Sie sich Unterstützung bei der/dem AbfallberaterIn Ihrer Region holen! Rufen Sie Ihren zuständigen Abfallverband an oder schauen Sie im Internet unter www.abfallverband.at nach (Kontaktliste ab Seite 26).

ALTER:
ab 5. Schulstufe

ZEITAUFWAND:
mindestens ein halber Tag (plus ein Vorbereitungstag)

MATERIAL:
ein von den SchülerInnen selbstständig erarbeiteter Fragebogen oder der Fragebogen im Anhang (siehe Seite 25)



www.abfallverband.at

Projekt 4



Die Littering-Fotodokumentation

Schau'n wir, wo's „gelittert“ hat ...

Ziel:

Weggeworfene Abfälle einsammeln kann jeder! Wir lassen den Müll, wo er liegt, und halten alles mit der Digitalkamera bildlich fest. Die Aludose in Nahaufnahme in der Blumenwiese. Den Autoreifen sanft umspült von den Wellen des Baches oder auch die überquellende Fülle des Inhalts eines Aschenbechers auf einem Parkplatz an der Landstraße.

Die aus einem Spaziergang gewonnenen bildlichen Eindrücke werden verarbeitet (mit Texten versehen oder auch mit genauen Ortsangaben) und online gestellt – z. B. auf www.stopplittering.at.

Das Bildmaterial kann auch in Form eines „sachdienlichen Hinweises“ an die Gemeinde geschickt werden – z. B. zur Veröffentlichung in der Gemeindezeitung.

Ablauf:

- ➔ Die SchülerInnen werden in Kleingruppen eingeteilt und bekommen jeweils eine Digital- oder Sofortbildkamera. Sie halten auf Bild Abfälle fest, die „gelittert“ wurden – und auch den Ort ihrer Auffindung.
- ➔ Aus den Fotos kann z. B. ausgedruckt eine Kollage gemacht werden, am Computer eine Power Point-Präsentation.
- ➔ Die SchülerInnen können einen Plan ihrer Schule/Gemeinde zeichnen und die Abfälle den Fundorten zuweisen – vielleicht ergibt sich ja eine Anhäufung in einem speziellen Bereich der Schule.
- ➔ Vielleicht kann man sogar herausfinden, warum gerade dort so viele Abfälle „gelittert“ werden (keine Mistkübel, viele SchülerInnen, Wartebereich für Eltern ...).

ALTER:
ab der 5. Schulstufe

ZEITAUFWAND:
mindestens eine
Unterrichtseinheit bis
zu einem Vormittag

MATERIAL:
Digital- oder Sofort-
bildkamera



www.stopplittering.at

Projekt 5

Der Müllfriedhof – ein Zersetzungsversuch

Ziel:

Wenn niemand den achtlos in der Natur weggeworfenen Abfall aufhebt, bleibt er liegen. Wie lange dauert es, bis bestimmte Produkte „verschwunden“ sind? Solchen Fragen wird mit diesem Projekt anschaulich nachgeforscht.

Ablauf:

- ➔ Verschiedene gelitterte Abfälle (z. B. Bananenschale, Aludose, PET-Flasche, Glasflasche, Zigarettenstummel, Kaugummi, Taschentuch, Tetrapak ...) werden im Schulgarten (Komposthaufen ...) vergraben, und die Stelle wird markiert.
- ➔ Nach einiger Zeit (Woche, Monat, Ende des Schuljahrs) wird nachgesehen, ob die Abfälle noch vorhanden oder bereits verrottet sind. Die Ergebnisse werden aufgeschrieben und gesammelt.

Fragestellungen:

Wie verhalten sich verschiedenste Materialien, wenn sie nicht einer ordnungsgemäßen Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden?

- ⇒ Verrotten Bananenschalen, Salatblätter ... genau so schnell wie ein Taschentuch?
- ⇒ Kann Kaugummi kompostiert werden?
- ⇒ Kann man ein Saftpackerl kompostieren?
- ⇒ Ist der Zustand der Aludose verändert?

ALTER:

ab der 4. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

ein Projekttag
+ Nachbetreuung
(nach Versuchsdauer)

MATERIAL:

gelitterte Abfälle,
Schaufeln, Markie-
rungsstöcke, Schulgar-
ten, Komposthaufen,
Blumenkisterl

Tipp

*Abfall ist nicht gleich Abfall, mancher ver-
schwindet rasch von
selbst, anderer bleibt
jahrelang sichtbar und
störend!*

Tipp

*Infoblatt Wurmkom-
postkiste im Anhang
(siehe Seiten 26/27)*

Projekt 6

Die Mülljagd: Wer findet den „Schatz“?

Ziel:

Ein Erlebniswandertag lädt die SchülerInnen ein, sich näher mit dem Thema „Abfälle in der freien Natur“ zu beschäftigen. Das wohl unvermeidliche Entdecken von „gelitterten“ Abfällen wird in den Ablauf bewusst eingebaut.

Am Ziel angekommen, werden die Erfahrungen ausgetauscht. Auch der bewusste Umgang mit der Natur und die notwendige Verantwortung für das eigene Handeln können in diesem Rahmen altersgerecht besprochen werden.

Ablauf:

- ➔ Auf einer Wanderkarte werden eine Route und die einzelnen Stationen festgelegt. Die Kinder werden mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet und marschieren in Kleingruppen los. Unterwegs werden herumliegende Abfälle eingesammelt.
- ➔ Bei jeder Station müssen die unterwegs gesammelten Abfälle richtig getrennt werden. Danach gibt es einen Hinweis für die Auffindung des „Schatzes“ (z. B. Beschreibung der weiteren Route).
- ➔ Am Ziel wartet der „Schatz“ auf seine Entdeckung. Dieser könnte z. B. eine gesunde, abfallarme Bio-Jause für alle im Freien sein.

ALTER:

ab der 4. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

abhängig von Strecke
und Anzahl der
Stationen;
etwa ein halber Tag

MATERIAL:

Hinweisschilder,
Handschuhe, Müllsä-
cke, Mülltonnen zur
Mülltrennung
bei den Stationen,
eine „Schatzkarte“,
der „Schatz“

Tipp

*Der Schatz könnte
z. B. eine gesunde,
abfallarme Bio-Jause
für alle im Freien sein*

Projekt 7

„Müll-Art“ – Unart wird zu Kunst

Ziel:

Weggeworfene Abfälle liegen unansehnlich herum – Littering stört das Landschaftsbild – und trotzdem kann dieser Müll zu Kunstwerken verarbeitet werden. Aus den selbst gesammelten „Müllstücken“ können mit einiger Fantasie und geschickten Händen „Kunststücke“ geformt werden. Diese – in Form einer Kollage, einer Ausstellung oder einfach als Littering-Skulptur aufgestellt – bieten neue Bezugspunkte zum Austausch untereinander, aber z. B. auch zum Gespräch mit Verantwortlichen aus Gemeinde und Wirtschaft.

Ablauf:

- ➔ Dosen, Flaschen, Jausenverpackungen, Kronenkorken, Zigarettenstummel, Getränkeverpackungen, Werbematerial, Eisstaberln, Joghurtbecher, Bananenschalen etc., die in „freier Wildbahn“ aufgefunden werden, müssen nicht immer nur als störende Objekte angesehen werden.
- ➔ In diesem Fall landen sie nach dem Aufsammeln nicht im Mistkübel, sondern werden zu Kunstobjekten (Bilder, Kollagen, Skulpturen...), die sehr direkt auf unsere konsumorientierte Verpackungsgesellschaft Bezug nehmen.
- ➔ Der Müll kann aus dem Schulumfeld stammen, z. B. Schulweg, Bushaltestelle, Pausenhalle, Klassenzimmer ..., oder auch von zuhause mitgebracht werden.
- ➔ Die Ausstellung der „Kunstobjekte“ sollte an einem möglichst stark frequentierten Ort stattfinden (Eingangsbereich, Pausenhalle ...).

Beispiele:

- ➔ Gefundene Getränkedosen, Packerln, Becher etc. an Fäden auf einen Baum gehängt, tanzen den BetrachterInnen vor der Nase herum – Müll wird sichtbar und bewegt (sich).
- ➔ Kunstvolle Nutzungsgegenstände (Taschen, Gewand ...) lassen sich z. B. aus Chipsackerln und ähnlichem Verpackungsmüll gestalten.
- ➔ Musikinstrumente: Joghurtbecher mit z. B. kleinen Steinchen oder Kernen gefüllt und zusammengeklebt, können als Rasseln benutzt werden.

ALTER:
alle Schulstufen

ZEITAUFWAND:
mindestens ein
Vormittag

MATERIAL:
Handschuhe, Müll-
säcke, ev. Müllgreifer,
Gurkenzangen,
div. Bastelutensilien

Projekt 8

An den Umweltpranger!

Eine „Müllwanderung“ bringt den Müll ins Zentrum!

Ziel:

Wer genau schaut, kann die unangenehmen Folgen von Littering gar nicht übersehen: Eine Menge achtlos weggeworfener Abfälle liegt auf Straßen, Plätzen und in der Natur herum. Einzeln am Wegrand ist dieser Mist nicht besonders auffällig. Gezielt ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt, bekommt das Müllproblem einen höheren Stellenwert und wird von vorübergehenden Betrachtern als solches auch bewusster wahrgenommen.

Konkret geht es darum, gelitterte Abfälle gemeinsam zu sammeln und auf stark frequentierten Plätzen im Ort öffentlich zur Schau zu stellen. Den SchülerInnen wird durch die Beschäftigung mit dem Projekt auch selbst bewusst, wie viel in ihrer Umgebung achtlos gelittert wird. Kinder und Jugendliche können

- ➡ sich mit dem Thema „Wer ist für eine saubere Umwelt verantwortlich?“ auseinander setzen
- ➡ ihr eigenes „Wegwerf-Verhalten“ reflektieren und hinterfragen
- ➡ mit Jüngeren, Gleichaltrigen und – z. B. in der Familie – durchaus auch mit Erwachsenen über das Thema Littering diskutieren und eine eigene Meinung dazu formen

Ablauf:

- ➡ Bei einer Wanderung sammeln die Kinder wild in der Natur abgelagerten oder an Straßenrändern und Plätzen weggeworfenen Müll und verstauen ihn in Säcken.
- ➡ Den gesammelten Abfall laden sie auf Leiterwagen oder Traktoranhänger und ziehen mit lautem „Hallo“ durch die Stadt zum Müllpranger. Der Pranger besteht aus einem Mast, der am Tag zuvor sicher verankert worden ist (ein einfacher Haufen genügt auch). Nun wird der Abfall von den SchülerInnen gut sichtbar befestigt, sodass der Wind nichts verweht.
- ➡ Außerdem können die Kinder ein Plakat gestalten. Darauf stehen die Namen der Kinder, die den Abfall gesammelt haben, und ihre „Wünsche“ an diejenigen, die ihn weggeworfen haben!

ALTER:
ab der 4. Schulstufe

ZEITAUFWAND:
mind. ein halber Tag

MATERIAL:
Handschuhe, Säcke,
Traktor mit Anhänger
oder Leiterwagen,
Netze, Schnüre

Spiel 1

Auf zur „Mülltonnenfütterung“*

Gut gezielt ist halb verdaut – wer nicht trennt, der hat's versaut!

Ziel:

Bei anderen Aktionen gesammelte Abfälle werden spielerisch getrennt. Die SchülerInnen sollen die Gegenstände durch gezieltes Werfen in die richtige Tonne entsorgen.

Ablauf:

- ➔ Ein Korb mit vermischten Abfällen (Anzahl der Abfälle soll mindestens so groß sein wie die Anzahl der SchülerInnen) wird im Freien bereitgestellt. Die SchülerInnen werden in zwei Gruppen geteilt. Diese Gruppen spielen gegeneinander um den Sieg.
- ➔ Es werden Mülltonnen/-behälter für die Trennung aufgestellt, die SchülerInnen müssen die zuvor gesammelten Abfälle aus einer bestimmten Entfernung in die richtige Tonne werfen. Richtig getrennter Abfall zählt einen Punkt für die Mannschaft. Ein in die falsche Tonne geworfener oder neben einer Tonne liegender Abfall zählt nicht. Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet die Zeit.
- ➔ Gewinnen wird jene Mannschaft, die sich Zeit zum Überlegen – was wohin gehört – und natürlich auch zum Zielen nimmt ...

ALTER:

1.– 7. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

eine
Unterrichtseinheit

MATERIAL:

div. Abfälle, Mülltonnen für Mülltrennung (z. B. Plastikflaschen, Papier, Bio, Restmüll)

Tipp

Abfälle sollten „gut werfbar“ und leicht zu transportieren sein (keine Matschtomaten etc.)

** Diese Aktion kann auch als „Müllhindernislauf“ durchgeführt werden (siehe Seite 20).*

Spiel 1

„Müllhindernislauf“

Ablauf:

- ➔ Die SchülerInnen treten in einem Staffellauf gegeneinander an. Ziel ist es, die Hindernisstrecke so schnell wie möglich zu meistern. Am Ende der Strecke liegt der Müllhaufen, davon wird ein Stück genommen, in der richtigen Mülltonne entsorgt und neben der Hindernisbahn zurückgelaufen – dann kommt das nächste Kind an die Reihe.
- ➔ Gewonnen hat die Gruppe, die mehr Abfälle richtig zugeordnet hat. Ist Gleichstand, entscheidet die Laufzeit.
- ➔ Die Hindernisstrecke kann zum Beispiel so aufgebaut sein:
 - Matte: Purzelbaum
 - Ringe: beidbeinig von einem Ring zum nächsten hüpfen
 - Bänke: unten durchkriechen
 - Verkehrshütchen: Slalom laufen ...

ALTER:

1.– 7. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

je nach Anzahl der Klassen

MATERIAL:

Matten, Ringe, Bänke, „Verkehrshütchen“, div. Abfälle, Mülltonnen für Mülltrennung (z. B. Plastikflaschen, Papier, Bio, Restmüll)

Spiel 2

Das „Abfall-Tastspiel“

Echte Experten trennen ihren Abfall blind!

Ziel:

Abfälle durch bloßes Erasten richtig zuordnen lernen.

Ablauf:

- ➡ Ein mittelgroßer Karton mit zwei ausgeschnittenen Löchern, die mit einem Tuch verdeckt sind, wird vorbereitet und auf einen Tisch im Klassenzimmer gestellt. In den Karton werden zwei Abfälle (z. B. Zeitung, Dose, PET-Flasche, Kunststoffolie, Bananenschale ...) gelegt. Der Spieler greift mit beiden Händen in die Löcher des Kartons und versucht zu erraten, um welche Art von Abfall es sich handelt. Wenn er glaubt, die Gegenstände erkannt zu haben, nennt er ihre Namen.
- ➡ Danach sagt er, in welcher Tonne die Abfälle entsorgt werden.
- ➡ Abschließend zieht er beide Gegenstände nacheinander aus der Schachtel und wirft sie in die richtigen Behälter.
- ➡ Gegenstände, die nicht erkannt werden, bleiben in der Schachtel. Der nächste Spieler darf tasten. Herausgenommene Gegenstände werden vom Spielleiter ersetzt.
- ➡ Richtige Antworten können mit einem „Preis“ belohnt werden.

ALTER:

ab 1. Schulstufe

ZEITAUFWAND:

eine halbe bis eine Unterrichtseinheit

MATERIAL:

Karton, Tuch,
geeignete Abfälle,
Mülltonnen bzw.
-behälter

Spiel 3

Der Knick-Trick-Staffellauf

Da ist dann die Luft raus aus dem Müll!

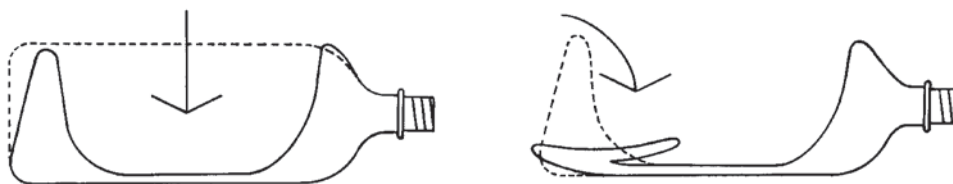
Ziel:

Kinder lernen, dass man PET-Flaschen vor dem Entsorgen zusammendrücken soll. Als spielerische Auflockerung im Rahmen von Projekttagen oder im Unterricht.

Ablauf:

- ➔ Es werden zwei gleich große Mannschaften gebildet. Die Kinder stellen sich in zwei Reihen hintereinander an. Die ersten nehmen eine Flasche aus dem Sack, verringern das Volumen mit Hilfe des Knick-Tricks*, laufen zu einem in einer Entfernung von zirka zehn Metern aufgestellten Sack und werfen die Flasche hinein. Der Spieler läuft zurück und gibt mit Abschlag dem nächsten Spieler das Zeichen, loszulaufen.
- ➔ Die Mannschaft, die weniger Volumen im vorher leeren Sack hat, gewinnt (neben den Sack gefallene Flaschen werden nach Abschluss des Laufens ebenfalls in den Sack hineingegeben). Bei gleichem Volumen hat die Mannschaft gewonnen, deren Sack zuerst leer ist.

* Knick-Trick-Beschreibung:



ALTER:
4.–6. Schulstufe

ZEITAUFWAND:
eine halbe Stunde

MATERIAL:
2 Säcke mit gleicher
Menge leerer PET-
Flaschen, 2 leere Säcke

Tipp

*Auf das Volumen der
Flaschen VORHER und
nach Anwendung des
KNICK-TRICKs achten.*

Tipp

*Die Kinder informieren,
dass PET-Flaschen
nur flachgedrückt
gesammelt werden
sollten*

Sicherheit

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen des Landes NÖ

Es wird empfohlen, bei der Sammlung von Abfällen Staubmasken und Handschuhe zu verwenden (insbesondere Kinder!).



Allenfalls aufgefundene tote Vögel, insbesondere Wasservögel, sind der Bezirkshauptmannschaft zu melden. Generell sollte jeglicher Kontakt mit Tierkadavern vermieden werden.



Anhang



Sammelstatistik

Abfall	Wie viel?	Wie schwer?	Wohin?
Kunststoffflaschen			
Kunststoffverpackungen			
Plastiksackerln			
Verbundkartons			
Dosen			
Alufolie			
Glasflaschen			
Zigarettenstummel			
Zigarettenpackung			
Fastfood-Verpackungen			
Papier			
Kaugummi			
Sonstiges			

Fragenkatalog zum Projekt „Meinungsumfrage“

Die folgenden Fragen sind Vorschläge für eine Umfrage und können beliebig ergänzt werden.

Frage 1	Kennen Sie den Begriff „Littering“?	☐ Habe ich schon gehört (weiter mit 1a)	☐ Nein (weiter mit Frage 2)	-
Frage 1a	Was ist „Littering“?	☐ Maßeinheit beim Heurigen	☐ Unerwünschter Abfall in der Landschaft	☐ Sonstiges, und zwar:
Frage 2	Wie ist Ihre Meinung zum Wegwerfen von Abfällen in der Natur?	☐ Ist mir egal	☐ Stört mich ein wenig	☐ Ärgert mich sehr
Frage 3	Was sollte gegen das unerlaubte Wegwerfen von Abfällen getan werden?	☐ Es sollte toleriert bzw. ignoriert werden	☐ Jemand sollte die Verursacher ansprechen und aufklären bzw. zurecht weisen	☐ Es sollten hohe Geldstrafen verhängt werden
Frage 4	Wo entsorgen Sie persönlich Ihre Abfälle, wenn Sie unterwegs sind?	☐ Nehme meine Abfälle wieder nach Hause mit	☐ Schaue, dass ich unterwegs geeignete Müllbehälter finde	☐ Manchmal werfe ich den Müll einfach in der freien Natur weg
Frage 5	Wo geben Sie Ihre Abfälle aus dem Auto hin?	☐ Werfe alles daheim oder unterwegs in den Restmüll	☐ Ich betreibe sogar im Auto Mülltrennung	☐ Manchmal werfe ich den Müll einfach aus dem Autofenster
Frage 6	Welches Littering-Problem stört Sie persönlich am meisten?	☐ Wilde Abfalldeponie in der Natur (Wald, Wiese, Bach ...)	☐ Weggeworfene Gegenstände auf bzw. neben der Straße (Zigarettenstummel, Aludosen, Kaugummi etc. ...)	☐ Hundekot
Frage 7	Was sagen Sie zu den freiwilligen Flurreinigungs-Aktivitäten von Gemeinden und Vereinen?	☐ Sind eine sinnvolle Maßnahme	☐ Weiß nicht	☐ Sind unnötig
Frage 8	Kennen Sie die Aktion „Stopp Littering“?	☐ Ja	☐ Nein	☐ Habe sogar schon mitgemacht

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IN DER
REGION AMSTETTEN

Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region Amstetten

GvU Amstetten

Schmidlstraße 12, 3300 Amstetten

Tel.: 07472/655 42-0, Fax: 07472/655 42-12

E-Mail: gvuamstetten@comteam.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/amstetten>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG
BEZIRK BADEN

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden

GVA Baden

Schulweg 6, 2441 Mitterndorf/Fischa

Tel.: 02234/741 55, Fax: 02234/741 55-4, 741 51-4

E-Mail: office@gvabaden.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/baden>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLBEHANDLUNG IM BEZIRK
BRUCK AN DER LEITHA

Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha

GV Bruck/Leitha

Stefaniegasse 2/2. Stock, 2460 Bruck/Leitha

Tel.: 02162/655 56, Fax: 02162/655 60-6

E-Mail: office@gabl-bruck.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/bruck>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM
BEZIRK GÄNSERNDORF

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

G.V.U. Bez. Gänserndorf

Harrasser Straße 17, 2223 Hohenrappersdorf

Tel.: 02574/89 54-0, Fax: 02574/89 54-9

E-Mail: office@gvu-gf.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/gaenserndorf>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
GMÜND

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd

GUV Gmünd

Schremser Straße 19, 3950 Gmünd

Tel.: 02852/547 01, Fax: 02852/547 01-9

E-Mail: office@gvgmuend.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/gmuend>

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND
ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK
HOLLABRUNN

**Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und
Abgabeneinhebung für den Verwaltungsbezirk Hollabrunn**
GAH Hollabrunn

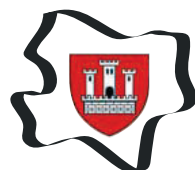
Badhausgasse 19, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02952/53 73-0, Fax: 02952/53 73-14
E-Mail: hollabrunn@abfallverband.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/hollabrunn>



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
HORN

Gemeindeabfallwirtschaftsverband Horn
AVH Horn

Mold 89, 3580 Horn
Tel.: 02982/533 10-0, Fax: 02982/533 10-50
E-Mail: avh.horn@aon.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/horn>



STADTGEMEINDE KLOSTERNEUBURG
MÜLLBESEITIGUNG

Stadtgemeinde Klosterneuburg/Müllbeseitigung
Klosterneuburg/MB

Wiener Straße 82, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/444-259 od. 260, Fax: 02243/444-262
E-Mail: muellbeseitigung@klosterneuburg.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/klosterneuburg>



BEZIRK KORNEUBURG

**Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirkes
Korneuburg**

Abfallverband Korneuburg
Untere Hauptstraße 17, 2004 Niederhollabrunn
Tel.: 02269/26 22-0, Fax: 02269/2622-20
E-Mail: gav.ko@aon.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/korneuburg>



Abfallwirtschaft
KREMS

Stadtwerke Krems/Donau, Abfallwirtschaftsamt
AWA Stadt Krems

Rechte Kremszeile 64, 3500 Krems an der Donau
Tel.: 02732/801-650 (Betriebsleitung), Fax: 02732/801-669
E-Mail: awa@krems.gv.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/kremsstadt>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABGABENEINHEBUNG
UND UMWELTSCHUTZ IM BEZIRK KREMS

Gemeindeverband für Umweltschutz für den Bezirk Krems
GUV Krems

Kamptalstraße 85, 3550 Langenlois
Tel.: 02734/323 33-0, Fax: 02734/323 33-34
E-Mail: guvkrems@gemeindeverbandkrems.at
Homepage: <http://www.abfallverband.at/krems>

Seite 27

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM GERICHTSBEZIRK
LAA AN DER THAYA

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa an der Thaya

GAUL Laa/Thaya

Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya

Tel.: 02522/84 300, Fax: 02522/84 300-30

E-Mail: muck@laa.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/laa>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLBEHANDLUNG
UND UMWELTSCHUTZ IM
BEZIRK LILIENFELD

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld

GVA Lilienfeld

Hauptstraße 5, 3170 Hainfeld

Tel. u. Fax: 02762/67216

E-Mail: gvalilienfeld@utanet.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/lilienfeld>



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ
UND ABGABENEINHEBUNG IM
BEZIRK MELK

Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

GVU Melk

Wieselburger Straße 2, 3240 Mank

Tel.: 02755/26 52-0, Fax: 02755/20 86

E-Mail: gemeindeverband@gvumelk.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/melk>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DES
UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach

GAU Mistelbach

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/25 15-244, Fax: 02572/25 15-267

E-Mail: gaum@mistelbach.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/mistelbach>



GEMEINDEVERBAND FÜR DIE
ABFALLBESEITIGUNG IM BEZIRK
MÖDLING

Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling

GVA Mödling

Südstadtzentrum 1/20, 2344 Maria Enzersdorf

Tel.: 02236/739 40-0, Fax: 02236/739 40-16

E-Mail: gvamoedling@kabsi.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/moedling>

NÖ Abfallverbände



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
NEUNKIRCHEN

Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen

AWV Neunkirchen

Brunner Straße 532, 2823 Pitten

Tel.: 02627/823 96, Fax: 02627/823 96

E-Mail: office@awv-neunkirchen.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/neunkirchen>



Abfallwirtschaft der
Landeshauptstadt St. Pölten

Landeshauptstadt St. Pölten

Landeshauptstadt St. Pölten

Weiterner Straße 40, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/333 3601, Fax: 02742/333 3609

E-Mail: wirtschaftshof@st-poelten.gv.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/stpoelten>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM RAUM
ST. PÖLTEN

Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten

GVU St. Pölten

Hötzendorfstraße 13, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/711 17 DW, Fax: 02742/711 17-13

E-Mail: gemeindeverband@gvu-stpoelten.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/stpoeltenland>



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IM
BEZIRK SCHEIBBS

Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk Scheibbs

GVU Scheibbs

Petzelsdorfer Straße 35, 3251 Purgstall an der Erlauf

Tel.: 07489/300 35, Fax: 07489/300 35-5

E-Mail: gvuscheibbs@purgstall.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/scheibbs>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM
SCHWECHAT

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat

Abfallverband Schwechat

Hauptplatz 5, 2432 Schwadorf

Tel.: 02230/24 18, Fax: 02230/24 18-8

E-Mail: schwechat@abfallverband.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/schwechat>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLBESEITIGUNG IN DER
REGION TULLN

Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln

GVA Tulln

Minoritenplatz 1/2, 3430 Tulln

Tel.: 02272/613 44, Fax: 02272/613 45

E-Mail: abfallverband@tulln.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/tulln>

Seite 29

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DER
ABFALLWIRTSCHAFT IM VERWALTUNGSBEZIRK
WAIDHOFEN AN DER THAYA

Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya

GVA Waidhofen/Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/8, 3830 Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/512 23-12, Fax: 02842/512 23-15

E-Mail: office@gvawt.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/waidhofen>



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
WIENER NEUSTADT

Abfallwirtschaftsverband Wr. Neustadt

AW Wr. Neustadt

ABA Heideansiedlung, Raketengasse 50, 2751 Steinabrückl

Tel.: 02622/37 36 60, Fax: 02622/37 36 70

E-Mail: abfall@wiener-neustadt.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/wrneustadt>



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL

Gemeindeabfallwirtschaftsverband im Gerichtsbezirk Wolkersdorf im Weinviertel

AV Wolkersdorf

Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf

Tel.: 02574/89 54, Fax: 02574/89 54-9

E-Mail: office@gvu-gf.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/wolkersdorf>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABGABENEINHEBUNG
UND MÜLLBESEITIGUNG
BEZIRK ZWETTL

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung Müllbeseitigung im Bezirk Zwettl

GV Zwettl

Industriestraße 4, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/537 35-0, Fax: 02822/537 35-20

E-Mail: gemeindeverband@gvzwettl.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/zwettl>

Adressen



NÖ Abfallwirtschaftsverein

Rennbahnstraße 29B, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/23 00 60, Fax: 02742/23 00 60-28
E-Mail: office@noeawv.at
Homepage: <http://www.noeawv.at>

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/90 05-14201, Fax: 02742/90 05-14350
E-Mail: post.ru3@noel.gv.at
Homepage: <http://www.noe.gv.at/abfall>

Ökolog

Regionalteam Niederösterreich

Mag. Judith Heissenberger
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung RU3 Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
Neue Herrengasse, Haus 16
3109 St. Pölten
Tel.: 02742/90 05-15210
Fax: 02742/90 05-15211
E-Mail: judith.heissenberger@noel.gv.at

Impressum

Ein Lehr- und Unterrichtsbehelf für Lehrkräfte auf Initiative der Niederösterreichischen Abfallverbände und der Niederösterreichischen Landesregierung

Konzeption und Text: Ing. Angelika Büchler / DI Monika Kirchmeyer /
Ing. Wolfgang Lindorfer / Dr. Herbert Pejcha / Silvia Thor / Eva Wohlmuth

Grafik und Gestaltung: Living Office Kommunikationsberatung GmbH
© 2006

Seite 31